

**Protokoll
über die 16. Sitzung des Ausschusses für Verwaltungsmodernisierung und
Umlandbeziehungen am 22.02.2006**

Beginn: 18:10 Uhr
Ende: 19:10 Uhr
Ort: Stadthaus, Am Packhof 2-6, Multifunktionsraum (E 070)

Anwesenheit

2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Güll, Gerd fraktionslos

ordentliche Mitglieder

Böttger, Gerd Die Linkspartei.PDS
Niesen, Dieter SPD
Pelzer, Karla CDU
Renner, Monika CDU
Teubler, Ulrich BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

stellvertretende Mitglieder

Ahlgrim, Brigitte Die Linkspartei.PDS
Zischke, Thomas SPD

Verwaltung

Schöndube, Katja
Wollenteit, Hartmut

Leitung: Gerd Güll

Schriftführer: Gabriele Schulz

Festgestellte Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

2. Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung vom 21.12.2005
3. Mitteilungen der Verwaltung
4. Auswertung der Anhörung zum Verwaltungsmodernisierungsgesetz
5. Sonstiges

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Festsetzung der Tagesordnung

Bemerkungen:

Herr Güll, 2. Stellvertreter des Vorsitzenden, eröffnet die Sitzung um 18.10 Uhr. Er begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung. Weiterhin stellt er fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt ist. Die Beschlussfähigkeit des Ausschusses ist gegeben. Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung vom 21.12.2005

Bemerkungen:

Die Sitzungsniederschrift der 15. Sitzung des Ausschusses vom 21.12.2005 wird bestätigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	8
Nein-Stimmen:	0
Enthaltung:	0

zu 3 Mitteilungen der Verwaltung

Bemerkungen:

Es gibt keine Mitteilungen der Verwaltung.

zu 4 Auswertung der Anhörung zum Verwaltungsmodernisierungsgesetz

Bemerkungen:

Herr Güll übergibt das Wort an Herrn Wollenteit, welcher die Ausschussmitglieder

darüber informiert, dass die Anhörungen zum Verwaltungsmodernisierungsgesetz abgeschlossen sind. Kritisch bemerkt er dazu, dass Modellrechnungen zur Wirtschaftlichkeit u.a. zu folgenden Themen fehlen: Soziales und Jugendhilfe, Abfall oder Schule. Dies sind Themen, zu denen sich die Landeshauptstadt Schwerin geäußert hat.

Die Thematik Gestufte Kreisumlage nehmen wir so zur Kenntnis.

Herr Wollenteit informiert, dass er an den Anhörungen am 20.01. und 27.01. teilgenommen hat.

In Vorbereitung der Anhörung der kreisfreien Städte am **20.01.2006** wurden den Oberbürgermeistern bestimmte Fragen gestellt:

Woran sollte der Status einer großen kreisangehörigen Stadt festgemacht werden?

Welche Privilegien sollten mit dem Status verbunden sein?

- Schulen
- Bauordnung
- Abfall
- §§ 55/56 zum Thema Soziales und Jugendhilfe

Wo soll die Rechtsaufsichtsbehörde künftig angesiedelt sein (Innenministerium oder Landkreis)?

Welche Aufgaben sollten bei den großen kreisangehörigen Städten bleiben:

- Bauordnung
- Schulen
- Soziales und Jugend
- Abfall (eine gemeinsame Zuständigkeit wurde für richtig befunden)

Welche Regelungen erwarten Sie im FAG, die dem geplanten Status Rechnung tragen sollen?

Auseinandersetzungen, die anstehen, wenn wir die neuen Gebietsstrukturen haben (darüber fand eine sehr intensive Diskussion statt)

Welche Probleme auftreten werden, wenn Verwaltungsimmobilien leer stehen werden.

Kreditbelastung, wenn Aufgabenübergang bei Schulen erfolgt.

Anhörung am **27.01.2006**:

Themen: - Verfassungsrecht
- Stadt / Umland

Herr Wollenteit betont, dass das Thema Stadt / Umland besonders interessant war. Wortführerin war insbesondere die Oberbürgermeisterin der Hansestadt Wismar, Frau Rosemarie Wilcken. Zur Sprache kamen hierbei

- die Ermöglichung von zwangsweisen Eingemeindungen
- Wie verhält es sich mit der Wirtschaftlichkeit, den Synergieeffekten?

Zum Ende der Anhörung gab es eine Diskussion zur Anzahl der Kreise.

Ende Februar wird es erste Abstimmungen zu Änderungen im Fachausschuss geben.

Nachdem sich Herr Güll bei Herrn Wollenteit für seine Ausführungen bedankt hat, stellen die Ausschussmitglieder Fragen, auf die sowohl Herr Wollenteit als auch Herr Niesen antworten.

- Abschließende Beratungen laufen in den Fachausschüssen.
- Regelung im Abfallbereich ist auch für Schwerin die günstigste.
- Oberzentren gewinnen, weil die Konkurrenz zu den Landkreisen nicht mehr besteht.
- 2009 steht die Wahl der Kreistage, Stadtvertretung und Landräte an. Eine Doppelkandidatur ist möglich. Es gilt das Wahlrecht, das auch heute gilt.

- Zum Thema Modelle: Erfahrungen sammeln baut Ängste ab. Schwerin versucht mit den Umlandkreisen viel mehr als der Landesdurchschnitt. Prinzip der Freiwilligkeit ist wichtig.
- Welcher Aufgabenwegfall bei einer kreisfreien Stadt stellt einen Mangel dar?
- Jetzt sind wir nur noch Zuschauer, sind außen vor.

zu 5 Sonstiges

Bemerkungen:

- entfällt -

gez. Gerd Güll

Vorsitzende/r

gez. Gabriele Schulz

Protokollführer